

10 Diskussionspunkte für eine zeitgemässe Suchtpolitik

Nationale Arbeitsgemeinschaft Suchtpolitik NAS-CPA

Veröffentlicht im März 2019

Die «10 Diskussionspunkte für eine zeitgemässe Suchtpolitik» gehen zurück auf die «Erklärung von Ascona» – dem Ergebnis der dreitägigen SuchtAkademie zur Zukunft der Schweizer Suchtpolitik im Jahr 2016. Auf Basis der «Erklärung von Ascona» erarbeitete die Nationale Arbeitsgemeinschaft Suchtpolitik (NAS-CPA) seither das vorliegende Dokument, das mögliche Ansätze für eine umfassende, zeitgemässe und ausgewogene Suchtpolitik resümiert. Es fasst die Diskussionen zwischen den Mitgliedern der NAS-CPA seit der SuchtAkademie 2016 zusammen, erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und steht als Grundlage für weitere Akteure zur Verfügung, um die Diskussion über eine moderne Suchtpolitik fortzusetzen.

1. **Eine zeitgemässe Suchtpolitik** orientiert sich an der Realität. Sie akzeptiert, dass der Konsum von psychoaktiven Substanzen und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial eine gesellschaftliche Realität und eine kulturelle Praxis sind.
2. **Eine zeitgemässe Suchtpolitik** betrachtet Sucht als ein umfassendes Phänomen, das alle Substanzen und Verhaltensweisen miteinschliesst, die potenziell abhängig machen können.
3. **Eine zeitgemässe Suchtpolitik** unterstützt eine vorurteilsfreie Terminologie, um die Stigmatisierung und Diskriminierung von Menschen, die psychoaktive Substanzen konsumieren, zu verhindern.
4. **Eine zeitgemässe Suchtpolitik** akzeptiert, dass Erwachsene grundsätzlich frei sind, psychoaktive Substanzen zu konsumieren. Sie respektiert das menschliche Bedürfnis nach Genuss und Rausch und behandelt die Menschen als mündige Konsumenten. Sie trägt der individuellen Freiheit sowie dem Prinzip der Eigenverantwortung Rechnung und wahrt die Interessen der Gesellschaft.
5. **Eine zeitgemässe Suchtpolitik** reduziert die Schäden, die durch problematischen Konsum oder Abhängigkeit entstehen. Sie unterstützt jene Menschen, die im Umgang mit psychoaktiven Substanzen und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial Probleme entwickeln, und bietet ihnen Hilfe an.
6. **Eine zeitgemässe Suchtpolitik** berücksichtigt die Meinung der Zivilgesellschaft und die öffentliche Meinung im politischen Prozess. Sie wird getragen von einer breiten Allianz aller betroffenen Anspruchsgruppen.
7. **Eine zeitgemässe Suchtpolitik** ist föderalistisch. Sie bezieht alle Ebenen in den politischen Prozess mit ein.

8. **Eine zeitgemässe Suchtpolitik** berücksichtigt die unterschiedlichen Interessen und Ziele der Wirtschaft sowie des Sozial- und Gesundheitswesens. Sie unterstützt und fördert die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Interessenvertretern, inklusive der Konsumierenden.
9. **Eine zeitgemässe Suchtpolitik** führt zu einer differenzierten Regulierung in Bezug auf psychoaktive Substanzen sowie den Umgang mit und das Angebot für Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial. Erhobene Steuern und Abgaben werden zweckgebunden eingesetzt.
10. **Eine zeitgemässe Suchtpolitik** berücksichtigt die grenzüberschreitenden Zusammenhänge und rechtlichen sowie politischen internationalen Entwicklungen in Bezug auf psychoaktive Substanzen und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial. Sie beteiligt sich aktiv an der internationalen Zusammenarbeit und verfolgt die Umsetzung der UNO Sustainable Development Goals (SDG) und der Menschenrechte.